

## Engwang

Schulort:	Kanton 1799: Engwang Distrikt 1799:	Thurgau Weinfelden Wigoltingen	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Thurgau Wigoltingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 270			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 355: Engwang, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/355">http://www.stapferenquete.ch/db/355</a> ].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Engwang (Niedere Schule, reformiert) - Engwang (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

18.02.1799

P: S: Freund und Bürger der Helvetischen Reublick Bürger des Cantons Turgäu: Nun soll der Dienst der von den: Ober: Heüpteren mir  
aufgetragen worden: Bestätiget Seyn: Nun will ich es nach meinen Pflichten Anzeigen:

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler,  
Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu  
welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk  
gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen  
Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom  
Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher  
kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf  
eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter  
gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen  
gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er  
vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte  
andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen  
überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder  
Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In  
welchem Gebäude?

- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

### Fliesstextantworten

Erstlich daß Ort: heißt Engwang: Da ist keine Frey Schull: Sonder es ist von den Haus väteren gut Befunden worden: Erstlich will die zarte Jugend Sich ihm Winter nicht Mächtigt weren anderst wohin zu gehen daß ist Ein Därflein von 20 Haus. haltung: Und dan ist Ein örtlein zum Hof: 6 Haushaltungen daß ist nah an dem Engwang die Schiken ihre kinder auch zu diesem Ort, Erstlich Belaufft die zahl der Schulkinder: 31: da Hab ich von jeden kind ihn der Wochen 1 Bazen: Sonst nichts: die zahl der knaben sind: 17, und die zahl der Töchteren sind: 14, Die Schul ist nur im Winter 15, Wochen, das ort ist E: Viertel stund von Wigoldingen; da ist unßerer, Ober, Agent, da Hab ich von jeden den ganzen Winter zum Lon 18 xr., Sonst nichts, Und muß ich jhnen noch Liechter anschaffen, Da ist kein: Schull Haus: keine Frey Schul: keine Einkünften: Diesen dienst Hab ich 3 Jahr Unter dem Schutz des Aller Höchsten: aus geführt, und Hoffe daß ich von Godt für meine Arbeit Einst Belohnet werde im Himmel der Ewigen Herrlichkeit Deß Bescheint Johannes Burgen meister: Schulmeister: Zu Engwang, Was daß Allter anbetrifft So bin ich: 33, Jahr Allt, Unterschrift

Gesamt

DATUM ENGWANG DEN 18, FREBRUARIUS, 1799,

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 270
Briefkopf	P: S: Freund und Bürger der Helvetischen Reublick Bürger des Cantons Turgäu: Nun soll der Dienst der von den: Ober: Heüpteren mir aufgetragen worden: Bestätiget Seyn: Nun will ich es nach meinen Pflichten Anzeigen:
Transkriptionsdatum	29.06.2009
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	355BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_270.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Burgermeister
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Text aufgebrochen, da Fliesstext.

### Ort

Name	<u>Engwang</u>				Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs und eines einzelnen weltlichen Gerichtsherrn)
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Thurgau</u>	Kanton 1780	
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Weinfelden</u>		
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799	<u>Wigoltingen</u>		
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Keine</u>	Kanton 2015	<u>Thurgau</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Amt 2000	<u>Weinfelden</u>
Geo. Breite	<u>721555</u>			Gemeinde 2015	<u>Wigoltingen</u>
Geo. Länge	<u>273522</u>			Einwohnerzahl 2000	

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Engwang (ID: 478)

Schultypus:  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**2. Schule: Engwang (ID: 711)**

Schultypus:  
 Besondere Merkmale: Nachtschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		15
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 665)**

Name: Bürgermeister  
 Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 33	Herkunft:
Geschlecht: Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand: keine Angabe	Im Ort seit:
Hat er eine Familie?	Lehrer seit: 3 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf: Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		17
Mädchen		14
Kinder		31
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		24
Mädchen		
Kinder		24
Kinder pro Jahr		
Kommentar		